

# Jahresbericht

2023

## zRächtCho

Nordwestschweiz



soziale &  
wirtschaftliche  
Integration für  
Geflüchtete



## Inhalt

Vorwort des Vereinspräsidenten	3
Rückblick und Dank der Geschäftsführerin	5
Timeline	6
Jubiläumsanlass	8
Überblick Programme	9
Arbeitsintegrationskurs	10
Arbeitscoaching	11
Supported Education SEG	12
Tandem	13
Integration UMA	14
Weitere Programme	15
Team	17
Zahlen & Statistiken	18
Jahresrechnung	21
Revisionsbericht	22
Dank	23
Impressum	24

# Wort des Vereinspräsidenten



Liebe LeserInnen  
Liebe Vereinsmitglieder und liebe  
Interessierte

Vor einem Jahr habe ich an dieser  
Stelle geschrieben, dass mich die Hoff-  
nung erfüllt, das nächste Mal über we-  
niger Kriege, humanitäre Krisen und  
Geflüchtete schreiben zu können.

Das Gegenteil ist leider der Fall: Kriege  
haben kein Ende, neue Krisenherde  
kommen hinzu, Flüchtlingsströme reis-  
sen nicht ab. Ausgaben für Rüstungs-  
güter nehmen überall zu, die Kriegsbe-  
richterstattung in den Medien liest sich,  
als ob es sich um ein Fussballspiel han-  
deln würde.

Unsere persönlichen Ängste in diesen  
unsicheren Zeiten führen dazu, dass  
wir gegenüber Fremden und Geflüchte-  
ten skeptischer auftreten, als wenn wir  
uns geborgen und sicher fühlen. Es  
reicht, dass ein psychisch kranker Ge-  
flüchteter auffällig wird, damit populistische  
Stimmen harte Sanktionen und  
geschlossene Grenzen für alle fordern.

Hätten wir bei zRächtCho NWCH nicht  
täglich kleinere und grössere Hoff-  
nungsschimmer, so wäre es kaum  
möglich, diese wichtige Arbeit mit Elan  
und Enthusiasmus fortzuführen. Lassen  
Sie mich statt von Krisenherden von ei-  
nigen Höhepunkten erzählen.

Mit Stolz durften wir im November unser fünfjähriges Bestehen feiern. Was vor fünf Jahren als Idee von Theo Meyer, Gründungspräsident, Dr. Mirjam Würth, Geschäftsführerin und Louis Kuhn, ehem. Ombudsmann Baselland, begann, ist heute eine Organisation mit 15 Mitarbeitenden – inklusive Zivildienstleistende – und einem breit vernetzten Vorstand. Was diese Organisation alles leistet, wie viele Geflüchtete dadurch Zugang zu Bildung,

Arbeitsmöglichkeiten und sozialer Integration bekommen haben, erfahren Sie in diesem Jahresbericht.

Kurz vor dem Jubiläum konnten wir Mitte August unsere neueste Integrationsmassnahme aufnehmen: in einem Gruppenkurs alphabetisieren wir an fünf Tagen die Woche spätmigierte, neueingereiste, unbegleitete, minderjährige Asylsuchende (UMA) und bereiten sie auf schulische Regelstrukturen vor.

Das bereits vorletztes Jahr initiierte Programm «Supported Education», in welchem bildungsungewohnte MigrantInnen unterstützt werden, die eine Ausbildungsstelle gefunden haben, aber Schwierigkeiten haben, die schulischen Anforderungen der Berufsbildung zu erfüllen, konnte seine Wirksamkeit beweisen: 18 von 39 Teilnehmenden haben im Berichtsjahr ihre Berufslehre abgeschlossen.

Neben diesen und anderen grossen Meilensteinen, sind es die kleinen, tagtäglichen Fortschritte und Erfolge, die uns motivieren, am Ziel zu arbeiten, allen uns anvertrauten Geflüchteten die Perspektive zu bieten, wirtschaftlich auf eigenen Beinen zu stehen und so ein selbstbestimmtes Leben in unserer Gesellschaft zu führen.

Das wäre ohne die Unterstützung von vielen Stiftungen und Organisationen, dem Support von vielen Freiwilligen – vor allem als Tandem-Patin und -Paten, dem überdurchschnittlichen Engagement aller Mitarbeitenden und den vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden des Vorstandes nicht möglich.

Ihnen allen übermittle ich meine Dankbarkeit und Wertschätzung: Ohne Sie alle wäre das alles nicht möglich.

Mit Zuversicht und Entschlossenheit blickt zRächtCho NWCH daher auf das laufende Jahr und ist fest entschlossen, einen Beitrag zu einer Welt zu leisten, in der Vielfalt und Solidarität die Grundpfeiler unseres Zusammenlebens sind.

Tom Wiederkehr  
Präsident des Vereins zRächtCho NWCH.

## Rückblick & Dank der Geschäftsführerin



Förderprogramme, 1 arbeitsintegratives Beschäftigungsprogramm, 2 Bildungsprogramme und 1 Massnahme der sozialen Integration.

Vier weitere in die Hoheit der Gemeinden fallende Programme wurden ausgearbeitet und werden von diesen genutzt. Heute vertrauen rund 40 Gemeinden der Region Nordwestschweiz auf die integrativen Leistungen von zRächtCho NWCH und mehr als 70 Geflüchtete nehmen jeweils parallel an unseren Programmen teil.

Die Entwicklung, die zRächtCho NWCH in den wenigen Jahren seines Bestehens gemacht hat, ist nur dank des ausserordentlichen Einsatzes aller KollegInnen möglich. Angesichts der zunehmenden Aufgaben im Jahr 2023 ist das Team weitergewachsen.

Ein grosses Dankeschön deshalb an das ganze Team von zRächtCho NWCH! Unermüdlich hat es auch im Jahr 2023 zugunsten der Geflüchteten einen grossen Effort geleistet.

Mein Dank geht auch an den Vorstand, der unsere Arbeit immer mit Rat und Tat unterstützt, sowie an die vielen Freiwilligen, die den Geflüchteten tatkräftige Unterstützung leisten.

Dr. Mirjam Würth

Geschäftsführerin und Gründungsmitglied zRächtCho NWCH

Der gemeinnützige Verein zRächtCho NWCH unterstützt Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung gezielt mit Förderprogrammen, um ihre berufliche Integration und gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.

Seit der Gründung des Vereins im Jahr 2018 wurde zRächtCho NWCH in den Kantonen Baselland, Solothurn und Aargau als sozialhilferechtliche Organisation akkreditiert und hat sieben Integrationsprogramme: 3 arbeitsintegrative

# Timeline

- Wir arbeiten mit dem Amt für Migration des Kantons Aargau auf eine engere Zusammenarbeit hin.
- Ein Resettlement-Programm wird konzipiert und umgesetzt, um Geflüchteten mit besonderem Bedarf, die auf Initiative der UNHCR direkt aus Flüchtlingslagern in die Schweiz eingereist sind, zu unterstützen.

## Januar

- Alle Firmen, die an einer engeren Zusammenarbeit mit zRächtCho NWCH interessiert sind, haben wir zusammen mit ESTECH Industries AG zum Infolunch «Wirtschaftliche und soziale Integration in der Nordwestschweiz für Menschen mit Fluchthintergrund» eingeladen.

## Februar

- Ein neuer Arbeitsintegrationskurs startet mit sieben Teilnehmenden.
- Am Informations- und Netzwerkanlass 'Qualifizieren statt Diskriminieren' dürfen wir 20 verschiedene Sozialdienste begrüßen.
- Die Vermittlung von UkrainerInnen auf dem Arbeitsmarkt gestaltet sich schwieriger als geahnt: aufgrund fehlender Deutschkenntnisse und inkompatiblen Ausbildungen läuft die Arbeitsintegration nur schleppend.

## März

- Durch das Resettlement-Programm sind nach wie vor vier Personen unterstützt.
- Im Programm Supported Education beginnt die intensive Schluss-Lernphase für die Qualifikationsverfahren von 18 Berufslernenden.

## April

- Als praxisbegleitende Studentin der Sozialen Arbeit begrüßen wir Simaf Ali.
- Unsere KlientInnen und das Gymnasium Liestal pflegen an zwei Projekttagen den kulturellen Austausch.
- zRächtCho wird ehrenamtlich von einem pensionierten Staatsanwalt im Migrations- und Asylrecht unterstützt.
- Mit 31 vertretenen Sozialdiensten und Sozialhilfebehörden ist unser Netzwerkanlass ein voller Erfolg.

## September

- Das Pilotprojekt «Integrationsangebot UMA» wird vorbereitet. Wir haben dafür die Sozialarbeiterin Désirée Moser und den Lehrer Hassan Fawaz eingestellt.
- Start ist Mitte August mit 8 Schülern aus Afghanistan und Syrien. Das Ziel ist Alphabetisierung und Enkulturation.
- Im Programm Arbeitscoaching finden fünf Personen einen beruflichen Anschluss.

## Juli & August

- 16 SEG-Lernende haben ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen. Ein toller Erfolg!
- Drei Teilnehmende aus dem Programm Arbeitscoaching konnten eine Festanstellung mit Entwicklungsplan antreten.
- Reaktivierung von Praxis- und Lerneinsätze für KlientInnen mit N-Status

## Juni

- Wir überarbeiten die Online-Präsenz auf unserer Homepage und in den sozialen Medien, um möglichst verschiedene Ansprechgruppen besser informieren zu können.
- Das Programm 'Schulung Administration' geht an den Start. Ziel ist die fokussierte Schulung in Alltagsadministration, um Menschen nach der Ablösung von der Sozialhilfe vor der Schuldenfalle zu bewahren.

## Mai

- Wir begrüßen Monika Piazza in der Administration, Kwasi Asante Ofosu in der beruflichen Integration und teilverabschieden mit einem herzlichen Dankeschön Kastriot Ramushi.
- Das Integrationsprogramm für UMA stellt eine Herausforderung dar, weil die intellektuellen Fähigkeiten der Teilnehmenden noch schlummern.
- Das Programm bindet einige Ressourcen.

## Oktober

- zRächtCho NWCH feiert zusammen mit 130 Gästen aus verschiedenen Bereichen das fünfjährige Jubiläum.
- Das Handbuch «Arbeitsintegrationskurs» wird um die Themen Erfolg und Motivation, Kommunikation, Psychische Gesundheit, Teamfähigkeit und Klimawandel erweitert.

## November

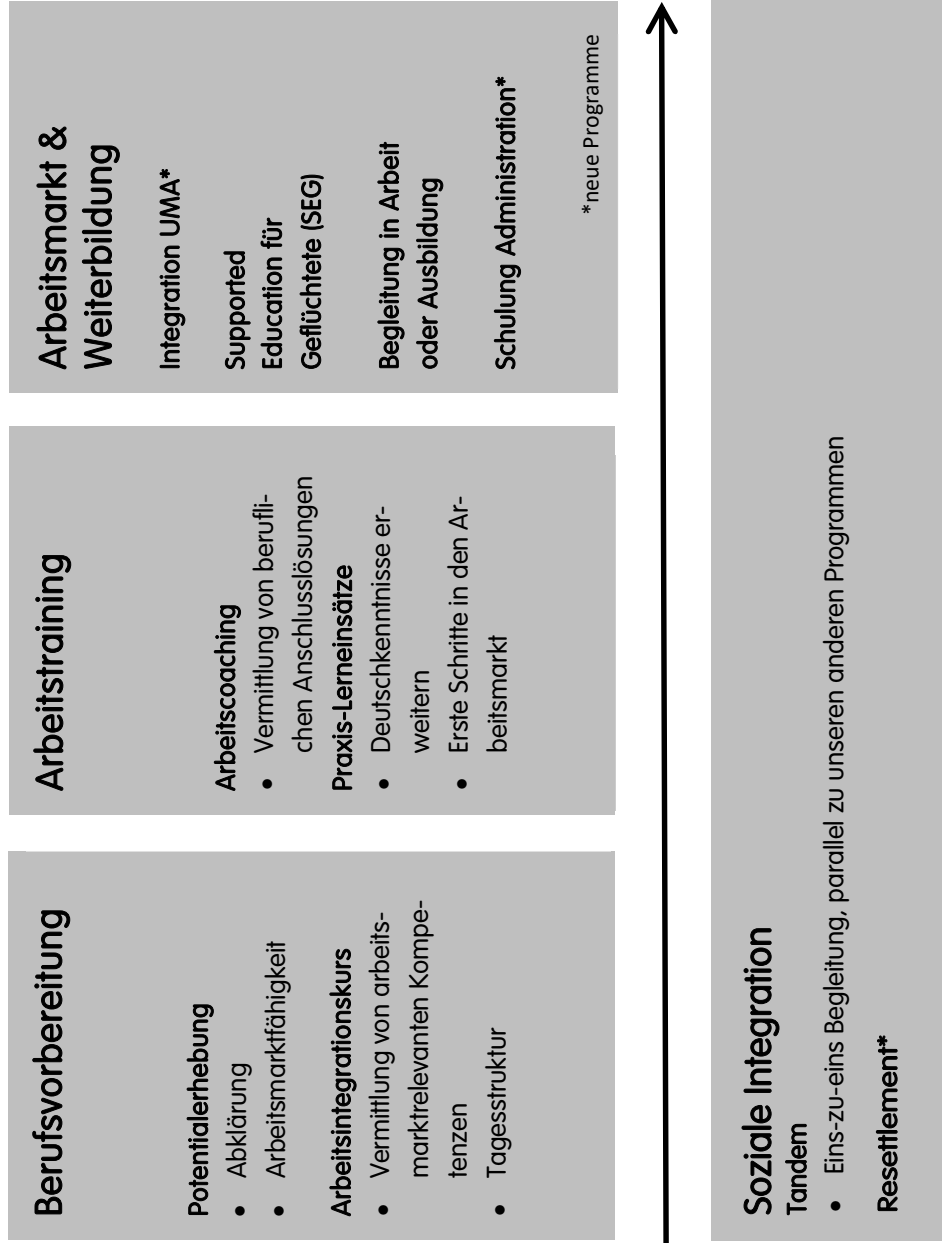
- Rückblick auf ein intensives und produktives 5. Betriebsjahr: Wir sind zufrieden und haben noch vieles vor.
- Einen Dank dem Vorstand, an die Geschäftsleitung, an das Team und an alle Freiwilligen.

## Dezember

# zRächtCho NWCH 5-jähriges Jubiläum November 2023



# Überblick Programme



# Arbeitsintegrations-Kurs



## Rückblick

Das Programm «Beruf coaching» wurde in Abgrenzung zu unseren anderen Programmen in «Arbeitsintegrations-Kurs» umbenannt. Insgesamt 33 Menschen in Kleingruppen wurden dabei unterstützt, arbeitsmarktrelevante Kompetenzen aufzubauen und einen Einstieg in die Arbeitswelt zu finden. Von den 17 Personen, die den Kurs abgeschlossen haben, sind acht in eine Ausbildung oder in die Erwerbstätigkeit eingestiegen.



*D: Du bist in Afghanistan nie zur Schule gegangen, wie ist es nun für dich in der Schweiz den Arbeitsintegrations-Kurs zu besuchen?*

*Q: Ich freue mich sehr darüber und es ist wichtig für mich. Ich finde es unglaublich, dass ich hier bin und diese Chance bekomme. Ich bin in der Vergangenheit von Afghanistan in den Iran gereist, um eine bessere Zukunft zu haben. Aber Afghanen durften dort nicht zur Schule gehen, nur arbeiten. In der Schweiz bekomme ich die Möglichkeit, Schreiben und Lesen zu lernen.*

*D: Ja, du hast schon viele Fortschritte gemacht in den letzten Monaten. Ich sehe auch, dass du viel Motivation hast zu lernen, denn du machst im Kurs richtig gut mit. Du hast ja ein Ziel, auf welches du hinarbeitest.*

*Q: Ja, am liebsten möchte ich Gärtner werden, da ich auch im Iran schon als Gemüsegärtner gearbeitet habe. Mir gefällt die Arbeit mit Pflanzen und der Erde. Aber auch andere handwerkliche Berufe gefallen mir. Aber um eine Ausbildung machen zu können, muss ich noch viel lernen.*

*D: Es ist auch schwierig, wenn du noch nie in die Schule gegangen bist. In der Schweiz hat man die besten Chancen auf dem Arbeitsmarkt, wenn man eine Ausbildung hat. Für die Lehre braucht man aber gutes Deutsch und für handwerkliche Berufe auch Mathematik. Und dieses Schulwissen baust du jetzt im Kurs auf.*

*Q: Ich habe sehr viel Interesse an der Mathematik. Im Iran habe ich Gemüse verkauft und konnte nicht ausrechnen, wie viel Geld ich bekommen habe. Nun kann ich es und möchte noch mehr wissen. Der Kurs dauert jedoch nicht so lange und ich hätte gerne mehr Zeit fürs Lernen.*

Im Zwiegespräch: Dunja (Schweiz) und Qahar (Afghanistan)

# Arbeitscoaching



## Rückblick

Das Programm «Arbeitseinsätze und fachspezifische Förderung» wurde umbenannt zu «Arbeitscoaching». Im Jahr 2023 wurden 39 Personen begleitet. Davon haben 12 Personen eine Arbeitsstelle gefunden, 4 Personen eine Lehrstelle oder Vorlehre und 3 Personen ein Praktikum. 13 Personen kommen weiterhin auch im neuen Jahr zu uns.



*J: Liebe Lisa, du bist vor knapp zwei Jahren aus der Ukraine in die Schweiz geflohen und hast schnell begonnen hier zu arbeiten. Warum möchtest du jetzt eine EFZ-Berufslehre absolvieren?*

*L: Obwohl ich bereits eine Ausbildung in der Ukraine absolviert habe, wurde mir klar, dass ich meinen Beruf wechseln will und, dass ich mehr Kontakt mit Menschen haben möchte. Jetzt habe ich durch meine Arbeit in der Schweiz gemerkt, dass ich gerne im Gastronomie- und Service-Bereich arbeite.*

*J: Ja das stimmt, in der Schweiz gibt es viele Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir haben gemeinsam bereits ein paar Schnupperwochen gefunden.*

*L: Das Coaching bei zRächtCho ist sehr hochwertig. Du hilfst mir nicht nur bei Fragen rund um meine Ausbildung, sondern auch bei meiner Integration in der Schweiz. Ich kann dir immer eine Frage stellen, die mich beschäftigt und erhalte eine Antwort und Unterstützung.*

*J: Das freut mich zu hören! Was gefällt dir denn inhaltlich am Programm bei uns?*

*L: Mir gefällt, dass zRächtCho mir nicht nur hilft, meine Bewerbungsunterlagen zu schreiben, sondern mir auch beibringt, wie man das macht. Dies wird mir bei meiner zukünftigen Arbeitssuche nach meiner Ausbildung helfen. Mir gefällt auch, dass wir eine freundliche Atmosphäre haben und dass ich moralische Unterstützung bekommen kann.*

*J: Das mit dem guten Austausch macht mir auch besonders Spass an der Arbeit hier.*

*L: Auch ich habe bisher keine Nachteile im Arbeitscoaching von zRächtCho bemerkt.*

*J: Was wünschst du dir für deine Zukunft in der Schweiz?*

*L: Ich möchte in der Schweiz meine Lehre absolvieren und viel Neues lernen, Deutsch und auch Schweizerdeutsch lernen, mich in die Gesellschaft integrieren und eine gute Arbeit finden, die mir gefällt.*

Im Zwiegespräch: Jana (Deutschland) und Lisa (Ukraine)

# Supported Education SEG



## Rückblick

Im Programm Supported Education wurden im vergangenen Jahr insgesamt 39 Berufslernende begleitet. Davon haben 18 Teilnehmende ein Qualifikationsverfahren absolviert, 16 haben bestanden und sind nun qualifizierte Berufsleute.

*F: Und Suaad, wie läuft es bei dir so?*

*S: Bin am Arbeiten im Altersheim. Es ist gut und ich bin froh, dass ich das machen kann.*

*F: Ja, das ist schon toll, jetzt kannst du richtig selbstständig leben. Das ist viel wert.*

*S: Ja echt. Ich bin richtig froh, dass ich die Lehre gemacht habe und im Sommer erfolgreich abgeschlossen habe. Es war schon hart. Aber ich habe sogar mit guten Noten abgeschlossen.*

*F: Eigentlich fast unglaublich. Vor 8 Jahren bist du in die Schweiz gekommen, hast zwei Kinder grossgezogen, das Schreiben und Deutsch gelernt und daneben eine Lehre gemacht. Jetzt bist du 24 Jahre alt und hast schon einiges in deinem Leben erledigt. Du kannst stolz auf dich sein, ich bin es sehr.*

*S: Das bin ich auch. Aber ich musste viel lernen und manchmal konnte ich nicht mehr. Ich wollte ein paarmal aufgeben. Aber du hast mich auch gut unterstützt mit deiner ruhigen Art.*

*F: Danke. Ich denke, wir waren einfach ein gutes Team! Am Ende konntest du schön ernten, was du gesät hast. Es war richtig toll, mit dir zu arbeiten. Willst du nicht noch einmal eine Lehre machen? Und jetzt, was ist dein Plan?*

*S: Mein Plan? Gute Frage. Ähmm! Wieso schreibst du das auf?! Sicher nicht (lacht)! Ich arbeite weiter 80 Prozent und schaue zu Hause auf meine Kinder. Vielleicht mache ich dann in Zukunft noch eine Weiterbildung. Oder vielleicht will ich auch noch ein drittes Kind.*

Im Zwiegespräch: Fortunat (Schweiz) und Suaad (Syrien)



# Tandem



## Rückblick

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 18 neue Tandems mit insgesamt 36 Teilnehmenden gebildet. Im Jahr 2023 fanden wiederum 4 Veranstaltungen «Austausch mit Input» zum Informationsaustausch, Weiter- und Weiterbildung statt.

*Mein Name ist Eduardo, ich lebe in Oberwil. Ich bin seit November 2023 beim Tandem Programm dabei. Meine Begeisterung am Programm teilzunehmen ist, Menschen bei der Integration in der Schweiz zu helfen. Ich habe selbst in verschiedenen Ländern gelebt und verstehe die Herausforderungen, die mit dem Umzug auf die Leute zukommt. Drum, ich freue mich, ein bisschen von meiner Erfahrung teilen zu können, gleichzeitig und selbstverständlich auch von meiner Tandem-Partnerin lernen zu dürfen.*

*Guten Tag. Mein Name ist Olesya Rozhanovska. Ich bin 42 Jahre alt und komme aus der Ukraine. Im Jahr 2022 begann in meinem Land ein Krieg. Meine Kinder und ich haben die Ukraine verlassen. Das Schicksal hat uns in die Schweiz geführt. Leider sprechen wir kein Deutsch, was die Kommunikation mit Menschen erschwert und es zu Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche kommt. Sie erzählten mir, dass es eine solche Organisation „Tandem“ gibt, die den Menschen hilft, sich in die Gesellschaft zu integrieren. Ich hatte das Glück, daran teilnehmen zu dürfen. Ich habe die Möglichkeit, mein Deutsch zu üben. Ich bin dem Tandem-Programm und den Menschen sehr dankbar für die Hilfe, die sie mir gegeben haben!! Mit großem Respekt.*

Es stellen sich vor: Eduardo (Argentinien/Schweiz) und Olesya (Ukraine)



# Integration UMA



*H: Seit August 2023 besuchst du das Programm Integration UMA, wo du die deutsche Sprache lernst und an Beschäftigungsaktivitäten teilnimmst. Ich freue mich sehr über deine grossen Fortschritte.*

*A: Ja, Ich konnte nicht einmal in meiner Muttersprache Kurdisch oder in Arabisch schreiben und jetzt schreibe ich in Deutsch! Mir gefällt die deutsche Sprache. Sie ist schwierig zu lernen, aber ich habe die Möglichkeit, mich in meiner neuen Heimat zu verständigen.*

*H: Du hast jetzt einen anderen Alltag als in Syrien. Wie ist das so für dich?*

*A: Ich spreche mit meinen Kollegen beim Praktikum und in der Klasse auf Deutsch sowie mit den anderen im Wohnheim und unterwegs. Ich fühle mich wohl hier, anerkannt und sicher. In Syrien hatte ich keine Aufenthaltspapiere. Ich bin somit sehr dankbar, dass ich diese Chance habe.*

*A: Dank deinem Engagement hast du bereits einen Praktikumsplatz bei Etavis, einem Elektrounternehmen in der Region Basel.*

*A: Ich habe grossen Spass, es gefällt mir sehr gut. Arbeiter als Elektriker braucht es immer, und ich hoffe und plane, dass ich in Zukunft eine Arbeit als Elektriker in der Schweiz finden werde. Mit den Kolleginnen und Kollegen verstehe ich mich sehr gut; sie sind freundlich und hilfsbereit, aber ich muss noch etwas besser Deutsch lernen, damit ich mich gut mit ihnen unterhalten kann.*

*H: Ich habe grosse Freude, mit Dir zu arbeiten*

*A: Das verstehe ich. Ich fühle mich sehr wohl im Unterricht und habe Spass in der Schule. Für mich ist zRächtCho aber nicht nur Schule. Hier bin ich jederzeit willkommen und schätze es sehr, dass ich auch mit anderen austauschen und unterhalten kann.*

Im Zwiegespräch: Hassan (Libanon) und Alan (Syrien)

## Rückblick

Viele minderjährige Geflüchtete, oft ohne Alphabet und Schrift, erreichten in den vergangenen Monaten die Schweiz. Wir boten Hand und eröffneten eine Klasse für diese jungen Leute. Mit vier neuen Mitarbeitenden startete das Programm im August. Inzwischen können ‚unsere‘ Teenager alle lesen und schreiben.



# Weitere Programme

Um unsere KlientInnen auf dem Weg in die Arbeitswelt ganzheitlich zu begleiten und zu beraten, haben wir auch im vergangenen Jahr weitere Programme angeboten.

## Offene Anlaufstelle

Die offene Anlaufstelle konnte im Jahr 2023 einen starken Anstieg verzeichnen. Wir haben 78 Personen mit mehr als 20 Nationalitäten in über 300 Beratungen unterstützt. Themen waren insbesondere Beruf, Ausbildung, Spracherwerb, Aufenthaltsstatus, Behördenbriefe und Weitervermittlung zu Unterstützungsangeboten.

Die offene Anlaufstelle ist bei uns täglich von 8 -17 Uhr geöffnet. Hier können geflüchtete Menschen spontan oder nach Termin ihre Fragen zu stellen. Die Beratung findet niederschwellig statt, kann bis zu vier Termine pro Person anbieten und bei Bedarf mit Übersetzung in sieben Sprachen stattfinden. Für die geflüchteten Personen ist dieses Angebot kostenfrei, der Verein versucht, die Personalkosten durch Spenden- und Stiftungsbeiträge quer zu subventionieren.

## Begleitung in Arbeit oder Ausbildung

Am Ende jedes Integrationsprozesses steht die Übergangsphase in die Arbeitswelt. Um die Übertritte zu sichern und die Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden zu beraten, haben wir etliche KlientInnen bei diesem Schritt begleitet.

## Schulung

### Administration

Endlich selbständig, erwerbstätig und mit eigenem Geld unterwegs, kommen unweigerlich viele Fragen wie Behördenbriefe, Steuererklärung, Krankenkassenrückerstattungen und vieles mehr. Mit unserem neuen Angebot ‚Schulung Administration‘ führen wir unsere KlientInnen in die Alltagsadministration ein und schulen sie systematisch darin, einen sicheren Umgang damit zu finden. Im Jahr 2023 haben in der Pilotphase zwei Personen am Programm teilgenommen.



## Potenzialabklärung

Um den Arbeitsintegrationsprozess ziel-führend und nachhaltig zu gestalten, benötigt es Wissen über die eigenen Kompetenzen und Potenziale. Daher erhalten Geflüchtete bei uns eine breite und ressourcenorientierte Abklärung ihrer Möglichkeiten für den Einstieg in den lokalen Arbeitsmarkt. Im Jahr 2023 haben wir vier Potenzialerhebungen durchgeführt.

## Resettlement

Wir haben im Rahmen des Programms Resettlement drei Familien beim Ankommen in der Schweiz unterstützt. Das Programm Alltagsbewältigung und Integration, Resettlement unterstützt neu angekommene Geflüchtete von A-Z: beim Ankommen in der Schweizer Gesellschaft und bei allen Themen des weiteren Integrationsprozesses. Dazu gehören: Niederschwelliges Lösen alltäglicher Herausforderungen, Ermächtigen zur selbstbestimmten Lebensführung in der neuen Heimat, Vernetzen mit dem lokalen Unterstützungssystem sowie das Schaffen existenzsichernder Strukturen und Vermitteln zentraler Werte und Regeln der Schweizer Gesellschaft.



## Praxis- und Lernein-sätze

Geflüchtete im Asylverfahren erhalten in diesem Programm die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu erweitern und erste Schritte in die Arbeitswelt zu gehen. Da der Bedarf nach einem Angebot für diese Zielgruppe im Jahr 2023 gestiegen ist, haben wir dieses Programm im Juni reaktiviert und bereits sieben Anmeldungen erhalten.

## Kleiderkist-Li

Das Kleiderkist-Li, seit 2022 ein Projekt von zRächtCho NWCH, bot für bedürftige Geflüchtete kostenfrei Kleidung, Hygieneartikel und Alltagsgegenstände an und wurde vollständig von fünf engagierten Freiwilligen geleitet und organisiert. Jeweils dienstags und donnerstags öffnete es seine Türen. Das Angebot wurde durchschnittlich von 20 bis 60 Hilfsbedürftigen pro Tag in Anspruch genommen.

Obwohl das Kleiderkist-Li einen beachtlichen Erfolg verzeichnete, musste es im Dezember 2023 schliessen, da der kostenfrei bereitgestellte Raum künftig anderweitig genutzt wird.

Wir sind dankbar für das grossartige Engagement und die Unterstützung, die das Kleiderkist-Li geleistet und erfahren hat, und möchten allen Beteiligten, insbesondere Lilian und Carina unseren herzlichen Dank aussprechen.

## Team



Hinten: F. Schwarz, K. Erny Hassan, Y. Burri, Ch. Bürgin, K. Scheffler, E. Plinke  
Mitte: L. Mikeler, S. Ali, D. Müller, M. Würth, R. Moretti, M. Piazza, S. Durani  
Vorne: D. Moser, H. Fawaz, K. Ofofu, J. Steinke

**Geschäftsführung:** Dr. Mirjam Würth

**Berufliche Integration:** Dunja Müller, Kastriot Ramushi, Jana Steinke, Kwasi Ofofu

**Supported Education für Geflüchtete:** Fortunat Schwarz, Kastriot Ramushi, Kwasi Ofofu, Bastian Seelhofer, Noah Bortolussi, Fabian Carlen, Meret Knaak, Yasin Kahraman, Florian Ullmann, Raphael Wiederkehr, Luce Pieters, Käthe Wagner, Thomas Haug

**Tandem:** Christoph Beisheim, Monika Piazza

**Integration UMA:** Désirée Moser, Hassan Fawaz

**Administration:** Vanessa Merkel, Cédric Binkert, Monika Piazza

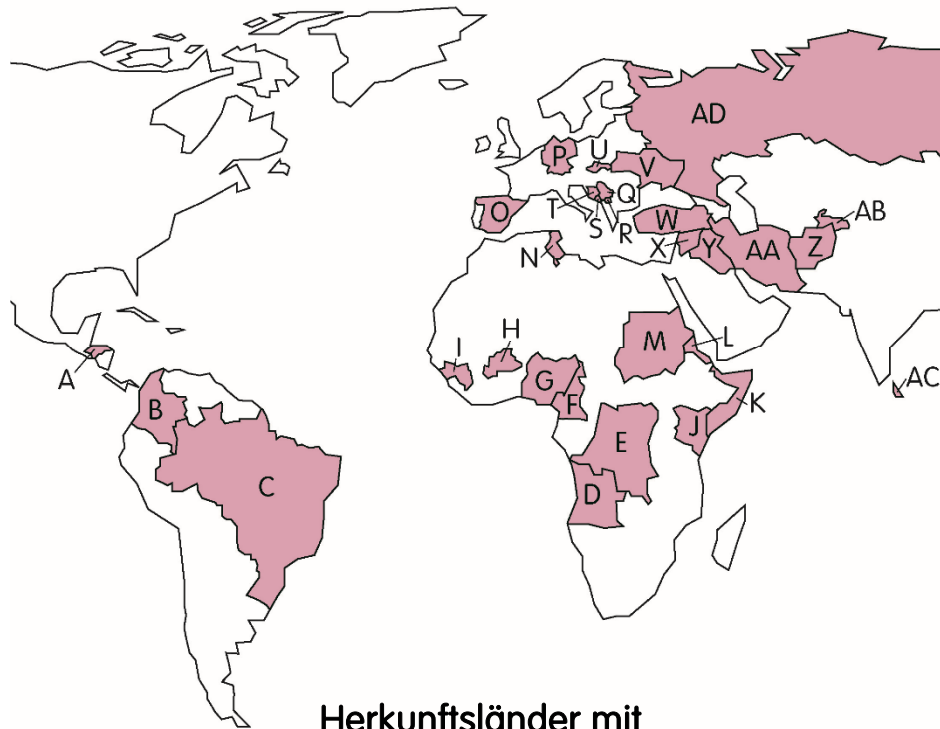
**PraktikantInnen FH für Soziale Arbeit & BFB Biel:** Maria Demir, Colin Muchenberger, Simaf Ali, Sahar Durani: WerkstudentInnen

**Zivildienstleistende:** Jasper Bonk, Vinzenz Wolf, Christoph Bürgin, Yannick Burri, Klaus Scheffler

**Freiwillige:** Berneza Velija, Heike Bihlmann, Regula Haab, Tom Achermann, Liliane Hofstetter, Carina Wyss

**Vorstand:** Tom Wiederkehr, Mirjam Würth, Rico Moretti, Dr. Eckhard Plinke, Thomas Kübler, Lucia Mikeler

# Zahlen & Statistiken



## Herkunftsländer mit Anzahl KlientInnen

- A – Honduras: 1 Person
- B – Kolumbien: 1 Person
- C – Brasilien: 1 Person
- D – Angola: 2 Personen
- E – Kongo: 3 Personen
- F – Kamerun: 2 Personen
- G – Nigeria: 1 Person
- H – Burkina Faso: 1 Person
- I – Guinea: 1 Person
- J – Kenia: 1 Person
- K – Somalia: 1 Person
- L – Eritrea: 37 Personen
- M – Sudan: 1 Person
- N – Tunesien: 1 Person
- O – Spanien: 1 Person
- P – Deutschland: 1 Person
- Q – Serbien: 2 Personen
- R – Kosovo: 2 Personen
- S – Montenegro: 1 Person
- T – Bosnien: 1 Person
- U – Slowakei: 1 Person
- V – Ukraine: 21 Personen
- W – Türkei: 12 Personen
- X – Syrien: 17 Personen
- Y – Irak: 3 Personen
- Z – Afghanistan: 53 Personen
- AA – Iran: 2 Personen
- AB – Tadschikistan: 1 Person
- AC – Sri Lanka: 2 Personen
- AD – Russland: 1 Person

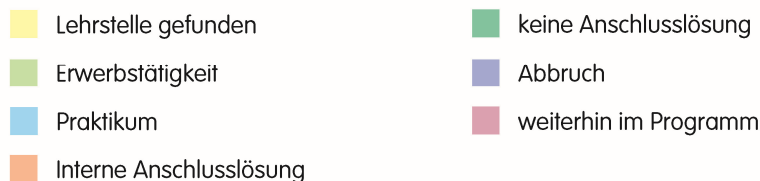
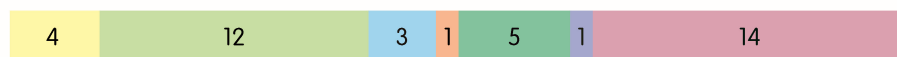
# Anzahl Teilnehmende Programme

	Kriterien	2020	2021	2022	2023
Auftraggebende Gemeinde		11	21	31	38
Arbeitsintegrationskurs	Teilnehmende	17	23	35	33
	Personenmonate	84	124	198	114
	Vermittlungsquote	47%	70%	60%	50%
Arbeitscoaching	Teilnehmende	15	21	35	39
	Personenmonate	68	102	183	178
	Vermittlungsquote	66%	80%	86%	73%
Supported Education für Geflüchtete SEG	Teilnehmende	-	20	33	39
	Abgeschlossen	-	4	11	21
	Personenmonate	-	93	220	221
Tandem	Teilnehmende	101	100	122	117
	Geflüchtete	47	51	60	58
	Ansässige	54	49	62	59
	neue Tandems	28	17	17	18
	aktive Tandems	37	45	60	58
	Integration UMA	Schülerinnen	-	-	-
Praxis- und Lerneinsätze	Teilnehmende	3	3	-	7
	Personenmonate	10	10	-	24
Begleitung in Arbeit und Ausbildung	Teilnehmende	5	13	14	21
	Personenmonate	30	183	175	55
Schulung Administration	Teilnehmende	-	-	-	2
	Personenmonate	-	-	-	6
Potenzialerhebung und Abklärung Arbeitsmarktfähigkeit	Teilnehmende	10	3	6	5
	Resettlement	Anzahl Familien	-	-	-
	Begleitmonate	-	-	-	7
Offene Anlaufstelle	Teilnehmende	4	14	66	78
Online-Jobplattform	Teilnehmende	33	23	22	22
Eigenleistungen in Stunden	Geschäftsstelle, Freiwillige Vorstand	1'400h	1'650h	1'540h	1'426h

## Vermittlungsquoten Arbeitsintegrationskurs



## Vermittlungsquoten Arbeitscoaching



## Vermittlungsquoten Supported Education



## Jahresrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
<b>Einnahmen</b>				
Mitgliederbeiträge	800	1'000	1'920	2'700
Gebundene Mittel			7'997	105'000
Allg. Fördermittel				55'000
Übrige Erträge			481	
Erhaltene Stiftungsgelder	181'200	180'000	183'100	35'000
Spenden (Private & Gemeinden)	19'223	15'000	8'364	16'000
Programmbezogene Einnahmen	585'685	620'500	771'834	1'024'940
Programmbezogener Aufwand			-14'891	
<b>Summe Gesamteinnahmen</b>	<b>786'908</b>	<b>816'500</b>	<b>958'805</b>	<b>1'238'640</b>
<b>Ausgaben</b>				
Personalaufwand	-682'565	-695'000	-874'907	-1'015'488
Mietaufwand	Teil der Verwaltungskosten		-58'672	-66'874
Verwaltungsaufwand	-107'624	-110'000	-47'789	-67'000
Abschreibungen	0	0	0	-6'000
Ausserordentl. einmaliger Aufwand			-26'129	
<b>Summe Gesamtausgaben</b>	<b>-790'189</b>	<b>-805'000</b>	<b>-1'007'497</b>	<b>-1'155'362</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3'281</b>	<b>11'500</b>	<b>-48'692</b>	<b>83'278</b>

# Bilanz und Revisionsbericht

BILANZ AKTIVEN	31.12.2023 CHF	BILANZ PASSIVEN	31.12.2023 CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	
Flüssige Mittel	104'829.31	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'804.85
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81'592.40	Passive Rechnungsabgrenzungen	26'879.75
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>186'421.71</b>	<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>29'684.60</b>
<b>Anlagevermögen</b>		Langfristiges Fremdkapital	
Sachanlagen	3'000.00	Rückstellungen für schwankende Geschäftstätigkeiten	100'000.00
Finanzanlagen	14'500.00	Rückstellungen für Projektentwicklungen	30'000.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>17'500.00</b>	<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>130'000.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>203'921.71</b>	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>159'684.60</b>
		<b>Eigenkapital</b>	
		Eigenkapital	44'237.11
		Vortrag	92'939.17
		Jahresergebnis	-48'692.06
		Total Eigenkapital	44'237.11
		<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>203'921.71</b>



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins Z'RÄCHTCHO Nordwestschweiz, Pratteln

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Z'RÄCHTCHO Nordwestschweiz für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahresangaben wurden von anderen Revisoren geprüft. In ihrem Bericht vom 15. Februar 2023 haben diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basel, 15. April 2024

Copartner Revision AG

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Signiert auf Siv3bb3.com

Martin Thommen  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Signiert auf Siv3bb3.com

Ursula Hess  
Zugelassene Revisorin

# Dank

Ein weiteres Jahr durften wir auf Unterstützung zählen! In Form von Mitarbeit, Geld, Rat oder Sachhilfen. Vielen Dank all den Menschen, die unsere Initiative und unser Ansinnen unterstützen, weil sie auch denken, dass es wichtig und sinnvoll ist, was wir tun!

Möglich wurde dank Ihrer Unterstützung, dass wir noch mehr geflüchtete Menschen bei der sozialen und wirtschaftlichen Integration begleiten, aufklären und beraten konnten.

Vielen Dank!

## Unternehmen Partnerschaften

Partnerschaft Silber  
– *ETAVIS Kriegel+Schaffner AG*

Partnerschaft Gold  
– *Ernst Selmoni AG*

Finanzielle Zuwendungen  
institutionelle Seite (ab 1'000CHF)

- *Volkart Stiftung*
- *3FO Stiftung*
- *Bardusch AG*
- *Gemeindestube Frenkendorf*
- *Margrit Werzinger Stiftung*
- *Ernst Göhner Stiftung*
- *ici. gemeinsam hier. Migros*
- *Margot und Erich Goldschmidt & Peter René Jacobson Stiftung*
- *Otto Erich Heynau Stiftung*
- *Prof. Otto Beisheim Stiftung*
- *Sophie und Karl Binding Stiftung*
- *Gemeinde Biel-Benken*
- *Gemeinde Binningen*
- *Gemeinde Frenkendorf*
- *Gemeinde Pratteln*

Impressum

zRächtCho NWCH  
Gallenweg 8  
4133 Pratteln

AutorInnen  
Team zRächtCho NWCH  
Tom Wiederkehr (Präsident)  
Dr. Mirjam Würth (Geschäftsführerin)

Grafische Gestaltung  
Fortunat Schwarz und Jasper Bonk

061 823 73 24  
kontakt@zraechtcho.ch  
www.zraechtcho.ch

16. April 2024

Alle Bilder und Grafiken  
des Jahresberichtes  
wurden von zRächtCho NWCH  
selbst erstellt und oder  
befinden sich in seinem  
Eigentum.



soziale & wirtschaftliche  
Integration für Geflüchtete